

Forchheim

GEMEINDEBRIEF

Schwesterkirchverbund
Saidenbach mit Seiffen

GEMEINSAM auf Gottes Wegen

für die Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Forchheim, Lengefeld, Mittelsaida-Lippersdorf, Pockau



Februar & März
2026



INHALT

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 3 Andacht | 13 Passionsandachten 2026 |
| 4 Unsere Gottesdienste | 14 Friedhöfe sind Orte des Lebens |
| 8 Kirchvorsteherwahlen 2026 | 15 Festjahr 2026 in Forchheim |
| 9 Gemeindeveranstaltungen | 16 Eine neue Glocke für Forchheim |
| 10 Weltgebetstag der Frauen | 18 Gemeindeabend in Lengefeld |
| 11 Gemeinde gestern und heute | 19 Kinderseite |
| 12 Kinderbibelwoche in Pockau | 16 Kontakt & Impressum |

Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!

Off 21,5



Liebe Gemeinde,

als ich jemandem ein gesegnetes neues Jahr wünschte, kam zurück: „Brauche ich das?“ Ich fragte nach: Was denn, das Jahr oder den Segen? Beides kam zurück. Ich war verunsichert und fragte weiter: „Aber was erwarten Sie von dem, was kommt?“ Nichts kam wieder zurück.

Diese Begegnung geht mir nach. - Da begrüßt man ein neues Jahr. Alles ist frisch und neu und es scheint für manchen schon abgenutzt und kaputt.

Nichts mehr erwarten, nicht einmal ein klitzeklein wenig hoffen, kommt trostlos rüber. Klar, ich verstehe schon, dass einen vieles bedrängt. Oft kann man gar nicht so recht sagen, was es ist, aber es ist spürbar und real. Umso wertvoller gilt es, die Suche nach dem, was Abhilfe verschafft, aufzunehmen.

Doch was ist es? Oft ziehen sich Menschen dann aus Gemeinschaften zurück. Sichtbar in Austritten aus Vereinen, Kirche und Gruppen, aber zugleich auch in dem Rückzug ohne Nachrichten. Wissend, dass die einen „sowieso alle belügen“, wird das gegenseitige Vertrauen nicht gerade aufgebaut. Und der Kontakt oder was anderes zu bedenken oder zu vermitteln wird dadurch auch abgebrochen. Und so stellt sich die Frage: Sind wir als Kirche oder auch als Gesellschaft hier schon angekommen?

Die ersehnte Veränderung bedarf der Begegnung. Es braucht ein aktives *Auf-die-Sorgen-und-Nöte-zugehen*. Fast so wie Johannes, der für seinen christlichen Glauben auf die Insel Patmos verbannt ist. Er erlebt und sieht eine wüste Geschichte von Leid, Verfolgung und auch Extremen. Doch so ziemlich am Ende bekommt er für uns alle die Zusage Gottes zugesprochen:

„Siehe, ich mache alles neu.“ Sieh hin, es wird sich verändern. Oder besser noch: Gott wird es verändern, hin zum Leben.

Wie ein Samenkorn aus der Hand gegeben werden muss, um zu einer neuen Pflanze mit frischem Grün zu werden, so dürfen wir mit Gottes Hilfe immer wieder die Hoffnung, die Zuversicht und das neue Leben auf unserer Seite wissen. Selbst wenn man scheinbar kein gesegnetes und kein neues Jahr braucht. Wer an Gott dranbleibt, wie Johannes, der sogar dafür verbannt wurde, erfährt, wie sein Vertrauen mit dem Erleben eines neuen Himmels und einer neuen Erde „belohnt“ wird. Gott macht den Weg frei.



Möge diese Zusage unseres Gottes uns tragen und uns im Leben halten im neuen Jahr des Herrn 2026. Bleiben Sie alle in diesem Sinne, auch von den Kirchvorstehern und Mitarbeitern, Gott befohlen!

Ihr/Euer Pfarrer Michael Escher



01. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphanias

Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Jes 60,2

Forchheim 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Lengefeld	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Wünschendorf	8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Mittelsaida	8.30 Uhr Gottesdienst
Lippersdorf	10.00 Uhr Gottesdienst
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst

08. Februar, Sexagesimä

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.

Dankopfer: eigene Gemeinde

Hebr 3,15

Forchheim 8.30 Uhr Gottesdienst

Lengefeld	9.30 Uhr Gottesdienst
Lippersdorf	10.00 Uhr Gottesdienst
Reifland	8.30 Uhr Gottesdienst
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
	14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst

15. Februar, Estomihä

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Lk 18,31

Dankopfer: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge

Forchheim 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Lengefeld	9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Mittelsaida	8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lippersdorf	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pockau	Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Forchheim

18. Februar, Aschermittwoch

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Lk 18,31

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim 19.00 Uhr Andacht zum Beginn der Passionszeit



22. Februar, Invocavit

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

Dankopfer: eigene Gemeinde

1. Joh 3,8b

Forchheim

Lengefeld
Lippersdorf
Reifland
Pockau

Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Pockau

10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst
8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
10.00 Uhr Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche

01. März, Reminiszere

**Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist,
als wir noch Sünder waren.**

Röm 5,8

Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte
des Gemeindeaufbaus

Forchheim

Lengefeld
Wünschendorf
Mittelsaida
Lippersdorf
Pockau

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst
8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

06. März, Weltgebetstag (s. Seite 10)

„Kommt! Bringt eure Last.“

Dankopfer: Projekte in Nigeria

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Du sollst **fröhlich** sein und dich freuen
über **alles Gute**, das der **Herr**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat.

DEUTERONOMIUM 26,11



08. März, Okuli

Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lk 9,62

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim

Lengefeld

8.30 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Blickwechselgottesdienst im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Lippersdorf

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

Pockau

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

15. März, Lätare

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Joh 12,24

Dankopfer: Lutherischer Weltdienst

Forchheim

Lengefeld

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und Taufgedächtnis

Lippersdorf

8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Reifland

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Pockau

10.00 Uhr Gottesdienst

22. März, Judika

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.

Mt 20,28

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim

Lengefeld

8.30 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Mittelsaida

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Lippersdorf

8.30 Uhr Gottesdienst

Pockau

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

29. März, Palmarum

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Joh 3,14b.15

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim

Lengefeld

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Mittelsaida

9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Pockau

13.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst



02. April, Gründonnerstag

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.

Ps 111,4

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim

Lengefeld

Mittelsaida

Pockau

19.00 Uhr Tischabendmahl

19.00 Uhr Jugendgottesdienst mit

Erstabendmahl der Konfirmanden

19.00 Uhr Gottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden

Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Lengefeld

03. April, Karfreitag

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,16

Dankopfer: Sächsische Diakonissenhäuser

Forchheim

Lengefeld

Wünschendorf

Mittelsaida

Lippersdorf

Pockau

14.30 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde

14.30 Uhr Passionsmusik

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

13.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Monatsspruch MÄRZ 2026

» Da weinte Jesus.

JOHANNES 11,35



05. April, Ostersonntag

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offb 1,18

Dankopfer: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)

Forchheim 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Lengefeld	10.00 Uhr Festgottesdienst
Mittelsaida	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lippersdorf	6.00 Uhr Ostermette mit anschließendem Frühstück
Reifland	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pockau	6.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof
	10.00 Uhr Familiengottesdienst

06. April, Ostermontag

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. Offb 1,18

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim 10.00 Uhr Familiengottesdienst

Lengefeld	9.30 Uhr Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Mittelsaida	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lippersdorf	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Herzliche Einladung zum Gottesdienst nach Lengefeld

Kirchvorsteherwahlen 2026

Man mag es gar nicht fassen, dass schon wieder eine sechsjährige Legislatur des Kirchenvorstandes zu Ende geht. Doch es ist so und im September werden Neuwahlen sein. Deshalb ein großer Dank für alle diejenigen, die bis jetzt Verantwortung für unsere Gemeinden übernommen und das Gemeindeleben mitgestaltet haben.

So eine Wahl bedeutet die Gelegenheit, als Kirchengemeinde mitzubestimmen und sich auch selbst entsprechend in diese Verantwortung nehmen zu lassen. Es sollen alle Orte und Ortsteile sowie Interessensgruppen vertreten sein.

Deshalb die herzliche Einladung, zu prüfen, ob man selbst oder ob man auch Menschen hat, die man für diesen Dienst ansprechen und gewinnen könnte. Genauere Informationen folgen noch oder sind im Internet unter

www.kirchenvorstand-sachsen.de oder www.kirche-ist.de zu finden.

Oder sprechen Sie Ihre Kirchvorsteher oder Pfarrer einfach an.



Gebet für unsere Gemeinden

Jeweils nach den 08.30 Uhr Gottesdiensten treffen wir uns im Pfarrsaal zum Gebet für unsere Gemeinden.

Gebetskreis:	Ansprechpartnerin Gudrun Reichel jeden Montag, 19.30 Uhr, außer in den Ferien
Christenlehre:	Montag, 15.00 Uhr in der Alten Pfarre, außer in den Ferien
KonfiZeit:	Samstag, 28.02. (Pfarrhaus Forchheim) Samstag, 21.03. (Pfarrhaus Pockau) jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr
Junge Gemeinde:	Samstag, 19.00 Uhr im JG-Raum, Alte Pfarre, 1. OG
Vorkurrente und Kurrente:	Mittwoch, 16.15 Uhr im Pfarrhaus, außer in den Ferien
Kirchenchor:	Mittwoch, 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Posaunenchor:	Donnerstag, 20.00 Uhr im Pfarrhaus
Frauenkreis:	Dienstag, 24.02. und 31.03. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Männerwerk:	Dienstag, 03. Februar um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Pockau Freitag, 06. März um 19.30 Uhr „Männer im Glashaus“ in der Strobelmühle
Seniorenkreis:	Donnerstag, 19.02. und am 19.03. um 9.30 Uhr im Pfarrhaus
Gottesdienst im Pflegeheim Wernsdorf:	Samstag, 21.02. und 28.03. um 10.00 Uhr
Jungsschar: gerade KW, 14-tägig	Freitag, 17.30 Uhr im Pfarrhaus 06.02. / 20.02. / 06.03. / 30.03.
Mädelschar: ungerade KW, 14-tägig	Freitag, 17.30 Uhr im Pfarrhaus 27.02. / 13.03. / 27.03.
Kirchenvorstand:	Montag, 23.02. und am 30.03. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft in Haselbach

Die Gemeinschafts- und Bibelstunden in Haselbach finden montags, 19.00 Uhr mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Dörnthal-Niederdorf statt. Wer dazu abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Johannes Krause (Tel. 037360-6257).



Nigeria

6. März 2026

**Kommt!
Bringt eure Last.**

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wird am Freitag, den 6. März rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „**Kommt – Lasst euch stärken!**“, einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Mt 11,28).

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben „Ruhe und Kraft für die Seele“ finden. In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden. Oft ganz anders als bei uns!

Superlative sind schnell gefunden, wenn es um Nigeria geht. Mit über 230 Millionen Einwohnerinnen ist das westafrikanische Land nicht nur das bevölkerungsreichste, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Naturschät-

zen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen: Eine Inflationsrate von 30 %, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven, was zu einem Exodus der Mittelschicht führt – ein Land im Abwärtstrend.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung in Christus finden.

Wir laden Sie herzlich ein

Forchheim	19.30 Uhr in Dörnthal
Lengefeld	19.30 Uhr im Pfarrhaus
Mittelsaida	14.00 Uhr im Pfarrhaus
Lippersdorf	19.00 Uhr im Pfarrhaus
Pockau	19.30 Uhr im Pfarrhaus



CHRISTLICH BESTATTET WURDE

am 09. Januar 2026

Herr **Heinz Siegfried Auerbach**

aus Forchheim im Alter von 95 Jahren.

**Denn ihr seid teuer erkauft; darum so preist Gott an eurem Leibe
und in eurem Geiste, welche sind Gottes.**

1. Korinter 6,20

am 15. Januar 2026

Frau **Helga Elli Börner**, geborene Steinert

aus Wernsdorf im Alter von 74 Jahren.

**Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen
Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.**

1. Johannes 4,9

Jahresthema: Auf dem Weg

25. Januar	28. Juni
22. Februar	30. August
29. März	27. September
26. April	25. Oktober
30. Mai	29. November

re ~ fresh
begegne Gott ~

Beginn: 18:00 Uhr

CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V.
Marienberger Str. 36
09509 Pockau-Lengefeld

www.strobelmuehle.de/veranstaltungen/refresh/



HERZLICHE EINLADUNG zur

KinderBibelWoche für Kinder der Klassen 1 - 6

19. - 21. Februar 26, täglich 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Pfarrhaus Pockau

22. Februar 26, 10.00 Uhr FamilienGottesdienst mit anschließendem Kirchkaffee

in den Winterferien ist es endlich wieder soweit...

vom 19. bis 22. Februar 2026 laden wir Dich herzlich zur Kinderbibelwoche ins Pfarrhaus Pockau ein.

„**BESTE FREUNDE**“ – die darfst Du gern zu diesen Tagen einladen.

Wir werden gemeinsam darüber nachdenken, was das Besondere und Wertvolle an besten Freunden ist und wir wollen erfahren,

von welchen besten Freunden wir schon in der Bibel lesen können.

Natürlich werden wir in der KiBiWo gemeinsam Theaterstücke erleben, singen, spielen, beten, basteln, essen, Lass Dich überraschen!

Alexandra Veigel aus Bad Liebenzell wird in dieser Zeit mit bei uns sein.

Bitte melde Dich bis 28. Januar 2026 für die KiBiWo im Pfarrhaus an.

Folgende Dinge bringst Du bitte jeden Tag mit:

Haussschuhe, Stifte, Schere, wetterfeste Kleidung
(eventuell auch Wechselsachen), einen Schlitten (bei Schnee...),
einmalig 30 EUR für die Unterkosten.

Außerdem benötigst du am Samstag Turnschuhe!

Wir freuen uns auf Dich!

Dein KiBiWo-Team



An das Evangelisch-Lutherische Pfarramt Pockau, Flöhatalstraße 47, 09509 Pockau, Fon: 037 367 / 9388

Anmeldung zur Kinderbibelwoche vom 19. bis 22. Februar 2026

Name, Vorname _____ Klasse _____ Anschrift _____

Name, Vorname _____ Klasse _____ Anschrift _____

Fotoerlaubnis: Wir sind damit einverstanden, dass unser Kind im Rahmen der KiBiWo auf Erinnerungsfotos und ggf. in den KirchenNachrichten abgebildet werden darf.

Telefonnummer der Eltern _____ Datum und Unterschrift der Eltern _____

Besonderheiten zur Ernährung Ihres Kindes teilen Sie uns bitte auf der Rückseite des Anmeldeformulars mit!



DAS BUCH ESTER: BIBELABENDE IN DER PASSIONSENZEIT



In den Wochen der Passionszeit wollen wir Andachten halten mit den Themen der Bibelwoche 2026. Das Buch Ester steht dabei im Mittelpunkt. Ester ist als Jüdin persische Königin und wirkt zur Rettung ihres Volkes. Dabei wird deutlich, welcher Hass dem Volk Gottes in seiner Geschichte entgegensteht. Die Passion des Gottessohnes spiegelt sich auch in der Geschichte Israels, wie im Leben von Christen heute. Diese Zusammenhänge wollen wir uns vor Augen führen und nach der christlichen Hoffnung fragen:
Leben aus dem Tod Jesu.

Wir treffen uns jeweils 19 Uhr im Wechsel in den Pfarrhäusern Forchheim und Pockau, dabei laufen die Wochentage von hinten nach vorn. Wir werden besucht von Pfarrern der Region, die uns die Texte auslegen und zum Austausch anleiten.

Freitag, 27. Februar Forchheim

Frage der Haltung, Ester 3 mit Pfarrer Martin Geißler

Donnerstag, 5. März in Pockau

Frage des Mutes, Ester 4/5 mit Pfarrer Friedemann Schäfer

Mittwoch, 11. März in Forchheim

Frage der Strategie, Ester 6,1-8,2 mit Pfarrer Michael Harzer

Dienstag, 17. März in Pockau

Frage von Opfern und Tätern, Ester 8,3-9,19 mit Pfarrer Volker Gebhard

Montag, 23. März in Forchheim

Ein Buch-ein Volk-ein Gott, Buch Ester mit Pfarrer i. R. Stephan Zeibig



Friedhöfe sind Orte des Lebens

So still wie dieser Ort der letzten Ruhe ist, so still ist wohl auch der Prozess der vielen Veränderungen, welche auch nach unseren Friedhöfen greifen. Mit der Anerkennung als kulturelles Erbe ist die Montanregion Erzgebirge hochgejubelt worden. Doch in Sachsen wird derzeit ein neues Bestattungsgesetz ausgearbeitet, welches dieses über Jahrhunderte bewährte Erbe mehr als in Frage stellt. Ansätze wie z. B. die Aufhebung der Bestattungspflicht für Urnen und die freie Wahl des Bestattungsortes bzw. das Verstreuen der Asche mögen sehr fortschrittlich klingen. Es bedeutet jedoch, dass vor allem denen, die mehr Zeit und einen Ort für ihre Trauer benötigen, die Möglichkeit dafür genommen wird.

Zudem ist der Friedhof für viele mit einem Trauerfall ein Ort der Begegnung mit Menschen, die durch ihr Erleben einander nahe sind. Das erzählen viele, die es sich auch zum Teil vorher nicht vorstellen konnten, dass dadurch viel Trost wächst.

Manchmal ist es einer der wenigen Orte im Dorf geworden, wo spontane und geplante Begegnung stattfindet.

Aber auch ein neutraler Ort, an dem selbst zerstrittene Familien für sich ans Grab treten und trauern können. Gerade diese „weichen“ Faktoren sind in Zeiten der Trauer wichtiger denn je. Sie erkennt man erst, wenn man betroffen ist.

Die angestoßene Kampagne unserer Landeskirche möchte für diesen Ort der Identität und Verbundenheit eintreten. Es gilt, unsere identifikationsstiftenden Orte in Stadt und Dorf zu bewahren. Manchmal auch eine der wenigen grünen Oasen inmitten der Häuser. Oder auch ein Stück Verbundenheit mit den so vielen Menschen vor uns, die an diesem Ort ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Deshalb möchten wir die stille Veränderung laut machen, um den politischen Verantwortungsträgern den Wert eines so geschichtsträchtigen Ortes ans Herz zu legen. Sorgen wir dafür, dass die Orte der Trauer auch in Zukunft Orte der lebendigen Erinnerung bleiben, die für alle ein Ort des Trostes und der Hoffnung bleibt.

Die Bereitstellung und Unterhaltung von Bestattungsplätzen ist kommunale Pflichtaufgabe, wie etwa Wasser- und Stromversorgung auch. Dennoch befinden sich nur etwa 25 % der Friedhöfe in kommunaler Trägerschaft. 1.200 Friedhöfe – das sind etwa 65 % der Friedhöfe im Freistaat – werden von evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden und ihren Zusammenschlüssen in unserer Landeskirche getragen. Diese historisch gewachsene sächsische Sondersituation entlastet die sächsischen Kommunen und deren Haushalte in hohem Maße.

**WAS
BLEIBT, BE
WE
GT!**

**DER FRIEDHOF.
EIN ORT FÜR ALLE**

LEBEN
BEGEGNUNG
GEDENKEN
NATUR
KULTUR
TRAUER
BESINNUNG
STILLE



„Gott zur Ehre – den Menschen zur Freude“

300 Jahre George-Bähr-Kirche & Silbermannorgel

Vor 300 Jahren wirkten George Bähr und Gottfried Silbermann in Forchheim – und hinterließen eindrückliche Zeugnisse ihrer Künste. Beide standen in dem Vertrauen, zu Gottes Ehre etwas zu schaffen.

Bis heute haben wir Freude an der Schönheit und Strahlkraft von Kirche und Orgel.

Mit einem Festprogramm laden wir Sie ein, viel Gutes mit uns zu teilen! Alle wichtigen Termine sind hier aufgeführt.
Kommen Sie oft dazu!

15.-19. April 2026: Tage des Glaubens - „Gottes Glanz in meiner Hütte“

Vier Abende und ein Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Brigitte Seifert aus Pobershau und Liedermacher Frieder Gutscher aus Nürnberg. Sie gehen mit uns der Frage nach, wie die Beziehung zu Gott vertieft werden und sich heilsam auf unser Umfeld auswirken kann.

24.-26. April - Festwochenende

Freitag, 24. April „Jauchzt Gott in allen Landen“

19.00 Uhr Jubiläumskonzert mit dem Ensemble 1684 aus Leipzig (Gewandhaus);
Leitung: Gregor Meyer, anschließend Abend der Begegnung im Fackelschein.

Samstag, 25. April „Gottfried Silbermann und George Bähr – ihr Erbe heute verstehen“

14.30 Uhr offenes Podiumsgespräch mit **Dr. Hans-Joachim Jäger**, ehemaliger Leiter des Fördervereins Frauenkirche Dresden, Vorstand im Landesverband sächsischer Heimatschutz, und **Jan Kutschke**, Kantor und Silbermannexperte. Moderation Dr. Frank Schmidt, Leiter des Kunstdienstes der sächsischen Landeskirche.

17.00 Uhr „Wie Bähr & Silbermann nach Forchheim kamen“ – ein Theaterstück

Sonntag, 26. April „Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaoth“

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Landesbischof Tobias Bilz und den Kantoreien der Schwesternkirchen. Anschließend ein **Familienfest** mit vielen Überraschungen für alle.

Weitere Termine im Jahr, bitte schon mal vormerken

14. Juni Festkonzert – Orgel & Gesang

mit Jan Kutschke und Dorothea Zimmermann

26. - 28. Juni LEGO-Tage

12. Juli Festkonzert – Barocktrompete & Silbermannorgel

mit Moritz Görg und Michael Riedel

21. August ORGELNACHT mit Matthias Grünert

11. September Konzert

mit Liedermacher Clemens Bittlinger

13. September Erntedankfest & Tag des offenen Denkmals

17. und 18. Oktober 75 Jahre Posaunenchor





„Alles, was Odem hat, lobe den HERRN“ – eine neue Glocke entsteht in Innsbruck.

Nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit war es am 12. Dezember 2025 so weit: Bei der Firma Grassmayr in Innsbruck wurde die kleine Glocke der Forchheimer Kirche, die Taufglocke, neu gegossen.



Die alte Taufglocke stifteten 1948 die Forchheimer Eheleute Erich und Martha Leithold, nachdem ihre Vorgängerin im Krieg eingeschmolzen werden musste. Da nach dem Krieg aber Material knapp war, erfolgte der damalige Guss nicht mit der nötigen Bronzelegierung, so dass diese Glocke vom Klangbild her nicht zu den beiden ande-

ren, über 500 Jahre alten Hillinger-Glocken passte. Eine Reparatur war nicht möglich, so dass ein Neuguss erfolgen musste.

23 Gemeindeglieder machten sich auf den Weg, um bei diesem Ereignis dabei zu sein. Von Herrn Grassmayr Senior erfuhren wir bei einer spannenden Führung im Glockenmuseum und der Gießerei, wie Glocken seit ca. 800 Jahren nach demselben Verfahren und in seinem Familienbetrieb seit 1499 hergestellt werden. Zwei Monate Planung, exakte Berechnung, Handarbeit und viele interessante „Zutaten“ stecken in einer Glockenform, bis der Guss erfolgen kann. Die Formen werden aus regional verfügbaren Materialien, Ziegeln und Lehm, hergestellt. Vor allem im feinen Modellierlehm, der das spätere Dekor und die Inschrift einer Glocke abbildet, stecken außerdem unter anderem Bierhefe, Zuckermelasse und Pferdemist. Sie machen diesen Lehm geschmeidig und helfen dabei, dass sich beim Trocknen der Form keine Risse bilden. Die eingearbeiteten Haare von Külbbern sorgen dafür, dass in der Form feinste Poren entstehen, die beim Guss die Luft aus der Form entweichen lassen.





Eine neue Glocke für Forchheim

Für den Guss selbst wird das Material, die Bronze, eine Legierung aus 80 Prozent Kupfer und 20 Prozent Zinn, in einem riesigen Schmelzofen auf 1.100 Grad Celsius erhitzt, vor dem Guss nochmals gut verrührt und dann von einem überdimensionalen „Eimer“ in die vorbereiteten Glockenformen eingebracht.

Am 12. Dezember wurden gemeinsam mit der Forchheimer Glocke insgesamt 10 Glocken, u. a. für Rumänien, Montenegro, die Prager Symphoniker und für eine katholische Kirche in China, gegossen. Vor dem Guss bat sowohl die Delegation aus Rumänien als auch unsere Gruppe mit Psalm 150 in der jeweiligen Landessprache um Gottes Segen für das Gelingen: „Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!“

Nach dem Guss mussten die Glocken langsam abkühlen. Anfang Januar wurden sie „ausgepackt“, um zu sehen und zu hören, ob der Guss gelungen ist.

Wenn alles planmäßig verläuft, wird Ende Januar die Abnahme durch den Glockensachverständigen unserer Landeskirche in Innsbruck erfolgen. Bis dahin sollen dann auch die Reparaturen an den beiden größeren Glocken abgeschlossen sein. Für Februar ist der Rücktransport der Glocken nach Forchheim geplant.

Die Weihe der Glocken könnte so im Gottesdienst am Ostermontag gefeiert werden.





Gemeindeabend

mit Pfarrer Paulsen

am Fr. 06.02.2026

um 19.30 Uhr

im Pfarrhaus Lengefeld

Paradies Teil 3

**„DER WEG ZUM
BAUM DES LEBENS“**



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglo setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig.

Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt
man den Flur
in einem Iglo?
Eisdiele

Welche Blumen
blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem
über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel
und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Aufstellungs-Foto:

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Ev.-Luth. Kirchgemeinde Forchheim
OT Forchheim
George-Bähr-Str. 107
09509 Pockau-Lengefeld
Tel.: 03 73 67/95 77 Fax: 03 73 67/8 43 91
Mail: kg.forchheim@evlks.de
www.schwesterkirchen-saidenbach.de

Pfarramtsleiter
Pfarrer Michael Escher
Eppendorfer Str. 15 - 09618 Mittelsaida
Tel.: 03 73 29/3 62
Mail: michaellescher@t-online.de

Pfarrer
Pfarrer Friedemann Schäfer
Flöhatalstr. 47 - 09509 Pockau-Lengefeld
Tel.: 03 73 67/93 90
Mail: friedemann.schaefer@evlks.de

Kantorin
Elisabeth Rohloff
Tel.: 0162/ 49 98 468
Mail: elisabeth.rohloff@evlks.de

Gemeindepädagogin und KV-Vorsitzende
Kerstin Friedemann, Tel.: 03 73 67/8 43 88
Mail: kerstin.friedemann@evlks.de

Kanzleiöffnungszeiten Forchheim
Montag, 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 9.00 - 12.00 Uhr



Bankverbindungen
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
IBAN: DE28 3506 0190 1682 0090 86
BIC: GENODED1DKD
Zahlungsgrund: RT 2206

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Forchheim
Friedhof Forchheim
IBAN: DE 43 3506 0190 1610 5000 28
BIC: GENODED1DKD

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Forchheim
Kirchgeld Forchheim
IBAN: DE 44 3506 0190 1610 5000 10
BIC: GENODED1DKD

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Forchheim

Ansprechpartner der Redaktion:
Ulrike Matthes
Andrea Oettel

Redaktionsschluss für Februar/März
ist der 06.03.2026

Eine Bitte
„Gemeinsam auf Gottes Wegen“ erscheint
zweimonatlich und ist Teil unserer Öffent-
lichkeitsarbeit, mit der wir Sie regelmäßig
informieren. Wir freuen uns sehr, wenn
Sie uns auch weiterhin finanziell unter-
stützen. DANKE!